



Abend-

Zeitung.

295.

Montag, am 10. December 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Ed. Winkler [Ed. Hell.]

Kirche und Haus, von Ludwig Würfert.

15.

Met. Herr, ich habe mißgehandelt etc.

Viel geschieht, viel ist geschehen —
Herr, laß uns nach Deiner Huld
Nun der Besserung Wege gehen
Und nicht häufen unsre Schuld.
Vater, laß vor Deinen Augen
Was Du giebst, uns wohl gebrauchen!

Ja, wir wollen niemals weichen,
Wollen auf der rechten Bahn
Die Bestimmung ganz erreichen,
Die Du uns hast kund gethan,
Wollen brauchen, üben, lernen,
Was noch gilt hoch über Sternen!

Dankbar sehn wir dann auf Erden,
Friede, Segen, Freude, Glück,
Ja, auch Thränen und Beschwerden
Weisen wir dann nicht zurück.
Dankbar werden wir es loben,
Denn das Alles führt nach oben!

Und verwelken einst die Nebel
An dem Weinstock unsrer Zeit,
Endet still das erste Leben:
Heil! dann kommt die Ewigkeit,
Und auf der Vollendung Stufen
Wird uns niemand „Wehe!“ rufen.

Die drei Sonntage.

[Fortsetzung.]

Wer Gnade gern vor Recht gehen ließ, verdamme
te den mitleidlosen Vater, der endlich Ehren halber

zwar die Heirath gestattet, aber dem einzigen, vom
Taumelkette der ersten Leidenschaft bethörten Kinde,
fast dreißig Jahre lang Anerkennung und Beihülfe
versagte. Der armen Marzisse Stahlmilch ging es
nämlich, wie fast Allen, die sich von Formen, Außens-
farben, geschmeichelter Eitelkeit und der Wahl ihrer
Augen gewinnen und beherrschen lassen — die Milch
versauerte, der Stahl ward rostig, um ein's so hart
und das Irrsal eines Augenblickes zur unvergängli-
chen Dornenkrone, die sie jedoch, zu ihrem Ruhme,
die Pflicht erschöpfend, im Geiste versöhnender Er-
gebung trug. Als endlich der treffliche Fechtmeister
und heillose Ehemann den Weg alles Fleisches gegang-
en war und ihrem Vater, welcher sich eben im Heil-
bade zu Eger befand, die Anzeige der bedrängten, von
Noth und Harm gebeugten Tochter zukam, kehrte ders-
selbe — bei seinem hohen Alter und drückender Ge-
brechlichkeit der Pflege bedürftig, über den Wohnort
derselben zurück, um sie mit sich zu nehmen und den
Anspruch auf kindlichen Beistand für die Reize des
Lebens geltend zu machen. Er kam, er vergab ihr,
erkrankte in derselben Nacht und war am Morgen
eine Leiche. — Marzisse, gestern noch vom Drang-
sale geängstet, sah sich nun als reiche, alleinige Erbin,
wie aus der Todtengruft in den Himmel getragen
und kehrte in das Vaterhaus zurück.

Endlich sah ich meine Heimath wieder, sprach
sie zu dem Baumeister, welcher an der Schilderung
ihrer langen Nacht und dieses endlichen Sonnen-